



Tüüfner Engpass
Landhausstrasse 4
9053 Teufen
+41 71 335 70 40
info@teufen-engpass.ch
www.teufen-engpass.ch

Jahresbericht 2019

Das erste Geschäftsjahr war geprägt durch die Gründung der IG und Aktionen, um den Teufnerinnen und Teufnern die Nachteile der Ortsdurchfahrt vor Augen zu führen.

Wichtigster Auslöser waren die immer wieder gestiegenen Kosten der Doppelspur, die von Fr. 26 Mio. im Jahr 2015 auf rund Fr. 65 Mio. Ende 2019 stiegen. Zudem wurden die zeitlichen Angaben für Baubeginn und -dauer regelmässig überschritten, weil die Komplexität des Projektes massiv unterschätzt wurde. Die Projektleitung Doppelspur (Appenzeller Bahnen, Kanton AR und Gemeinde Teufen) realisierte die gemachten Fehler und kündigte im April 2019 eine Standortbestimmung an, die sich aber nur auf die finanziellen Teile der Doppelspur beschränken sollte. Grosse Teile der Bevölkerung wollten aber einen Marschhalt. In der Folge reichte ein Petitionskomitee am 5. Juni 2019 die Petition „Marschhalt“ mit über 2100 Unterschriften ein. Die Petition forderte eine Überprüfung der ganzen Planungssituation mit allen möglichen Lösungsvarianten.

Der Gemeinderat und die Projektleitung nahmen die Petition lediglich zur Kenntnis. Der geforderte Marschhalt wurde nicht in Erwägung gezogen. Als Reaktion auf das ungenügende behördliche Handeln bezüglich dem Volksbegehren wurde am 8. Juli 2019 die IG Tüüfner Engpass von folgenden Initianten gegründet:

Rolf Brunner	Co-Präsident/Leitung Finanzen
Philipp Schuchter	Co-Präsident
Manfred Brunner	Leitung Administration
Felix Gmünder	Aktuar und Leitung Kommunikation
Richard Wiesli	Beisitzer
Jakob Brunnschweiler	Beisitzer
Kurt Stäheli	Beisitzer

Die IG machte sich zum Ziel aufzuzeigen, dass die Appenzeller Bahn im Dorfkern nichts zu suchen hat und nur zu grossen Problemen führt. Dazu wurden 5 Faktenblätter erarbeitet und auf die Homepage www.teufen-engpass.ch gestellt. Folgende Inhalte wurden dabei behandelt:

- Kostenwahrheit
- Sicherheit für den privaten und öffentlichen Verkehr
- Dorfgestaltung
- Problematik und Sicherheit für den Langsamverkehr
- Möglichkeit für eine Kernfahrbahn und Tempo 30

Am 25. November 2019 fand seitens der Behörden (Appenzeller Bahnen, Kanton AR und Gemeinde) eine öffentliche Veranstaltung über die Ergebnisse der Standortbestimmung statt. Dabei wurden keine Informationen über die materiellen Belange der Ortsdurchfahrt aufgezeigt, lediglich die zeitlichen Absichten und die Kostenerhöhung auf jetzt bereits Fr. 65 Mio. Der Gemeindepräsident will den Bürgerinnen und Bürgern vermeintlich entgegenkommen, indem er im Mai 2020 über einen Tunnel-Projektierungskredit von Fr. 3,55 Mio. und einen Projektzeitrahmen für einen Tunnel von 3,5 Jahren abstimmen lassen will (nota bene: 2014 wurde vom Stimmbürger ein Projektierungskredit über Fr. 360'000.– mit einem Jahr Bearbeitungsdauer bewilligt). Dazu kämen Fr. 4-5 Mio. für zusätzliche Kosten für die Zeitverzögerung und Massnahmen zur Sicherung der heutigen Einspurlösung. Grundsätzlich ist der Gemeinderat gegen einen Tunnel und will mit diesem Vorgehen den Tunnel einmal mehr aus der Welt schaffen.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat die IG gleich anschliessend eine Volksinitiative mit dem Inhalt, Abstimmung über die Variante „Doppelspur durch den Dorfkern“, lanciert, die in einem Gutachten von Prof. Dr. Heselhaus, Universität Luzern, als rechtsgültig erachtet wird.

Die Initiative kam innerhalb von 10 Tagen mit 799 Unterschriften zustande.

Teufen, 11. März 2020



Rolf Brunner

Philipp Schuchter

Co-Präsident

Co-Präsident